

Suchergebnis

G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	03.02.2022
Name	Bereich	Information	V.-Datum

G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH**Halsbrücke****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH, Halsbrücke

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH, Halsbrücke, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH, Halsbrücke, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, den 25. August 2021

WPSL Treuhand & Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Seifert, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Software	14.222,00		39.660,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.269,00		31.130,00
		34.491,00	70.790,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	553.952,24		619.310,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	450.232,53		694.859,53
4. Anlagen im Bau	2.783.282,94		107.308,16
		3.787.467,71	1.421.477,93
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	226.658,32		226.658,32
2. Beteiligungen	85.854,51		160.854,51
		312.512,83	387.512,83
		4.134.471,54	1.879.780,76
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Unfertige Leistungen	17.749.206,04		15.658.169,28
2. Edelmetalle	7.294,79		1.422,80
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-16.579.548,31		-14.482.590,42
		1.176.952,52	1.177.001,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	990.552,53		779.205,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	355.585,53		162.815,65
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	137.305,58		330.993,65
4. Sonstige Vermögensgegenstände	484.029,96		152.651,90
		1.967.473,60	1.425.666,46
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		1.989.413,50	1.988.959,37
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		6.779.301,76	6.146.397,08
		11.913.141,38	10.738.024,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten		95.445,73	135.228,06
		16.143.058,65	12.753.033,39

Passiva

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		511.810,00	511.810,00
II. Kapitalrücklage		252.408,34	252.408,34
III. Gewinnrücklagen		60.000,00	1.061.935,89
IV. Jahresüberschuss		3.148.505,79	367.269,40
		3.972.724,13	2.193.423,63
B. Sonderposten für Investitionszulagen		838,11	1.061,62
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	399.354,00		405.127,00
2. Steuerrückstellungen	106.623,18		425.880,01
3. Sonstige Rückstellungen	1.447.631,59		724.332,99
		1.953.608,77	1.555.340,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.492.331,14		8.072.220,60
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	199.622,61		237.772,91
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		42.065,33
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		45.605,08
5. Sonstige Verbindlichkeiten	523.933,89		605.544,22
- davon aus Steuern EUR 493.277,80 (i. Vj. EUR 573.338,38)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 488,16 (i. Vj. EUR 3.912,91)			
		10.215.887,64	9.003.208,14
		16.143.058,65	12.753.033,39

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020		2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		10.296.047,03	8.237.680,89
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		2.091.036,76	2.746.728,88
3. Sonstige betriebliche Erträge		187.742,84	189.021,16
- davon aus der Währungsumrechnung EUR 2.372,82 (i. Vj. EUR 2.372,82)			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	163.304,64		188.572,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.971.679,48		3.788.661,54
		4.134.984,12	3.977.234,05
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.091.411,79		4.531.003,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	747.796,21		765.994,78
		5.839.208,00	5.296.998,47
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		282.345,76	374.053,77
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		862.146,59	851.077,09
- davon aus der Währungsumrechnung EUR 4.379,61 (i. Vj. EUR 0,00)			

	2020	2019
	EUR	EUR
- davon Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 EGHGB EUR 7.293,00 (i. Vj. EUR 68.479,55)		
8. Erträge aus Beteiligungen	2.072.205,58	14.383,26
- davon von verbundenen Unternehmen EUR 2.072.205,58 (i. Vj. EUR 14.383,26)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.798,39	11.829,96
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 2.109,24 (i. Vj. EUR 2.275,09)		
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	3.640,91
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.051,63	27.708,07
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 22.291,00 (i. Vj. EUR 27.708,07)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	338.465,20	282.124,38
13. Ergebnis nach Steuern	3.165.629,30	386.807,41
14. Sonstige Steuern	17.123,51	19.538,01
15. Jahresüberschuss	3.148.505,79	367.269,40

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

1 Allgemeine Erläuterungen

Die G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Halsbrücke. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Chemnitz unter HRB 1035 eingetragen. Der Jahresabschluss der G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH, Halsbrücke (im Folgenden „G.E.O.S.“ oder „Gesellschaft“), zum 31. Dezember 2020 ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches unter Beachtung des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 288 Abs. 2 HGB werden in Anspruch genommen.

Es wurden die handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für das Geschäftsjahr 2020 beibehalten.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den allgemeinen Ansatzvorschriften gemäß §§ 246 bis 250 HGB und den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256 HGB sowie der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 ff. HGB aufgestellt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten und, abgesehen von den Grundstücken, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. der Restnutzungsdauer bewertet.

Geringwertige Anlagegüter im Einzelanschaffungspreis bis zu EUR 800,00 (netto) werden sofort abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Bei dem ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwert handelt es sich um im Rahmen eines Asset Deals im Juli 2008 übernommene Kundenstämme sowie Anlagegegenstände, die planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben werden. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2019 ein Kundenstamm im Zusammenhang mit einem Projekt erworben, welcher über die voraussichtliche Verwertungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben wird. Die zugrundeliegenden Nutzungsdauern wurden entsprechend der bisherigen Erfahrungswerte unter Berücksichtigung der geplanten und durchgeführten Maßnahmen ermittelt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem zum Stichtag beizulegenden niedrigeren Wert bewertet.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt mit den auftragsbezogenen Einzelkosten unter Einbeziehung von Material- und Fertigungsgemeinkosten. Weiterhin werden angemessene Teile des durch die Leistungserstellung bedingten Werteverzehrs des Anlagevermögens berücksichtigt. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet. Beim Ausweis der unfertigen Leistungen werden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von dem Posten Vorräte „offen“ abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert.

Für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung wie im Vorjahr in Höhe von 1 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet.

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapiere betreffen festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen (inländische Anleihen), die zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet werden.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Bei dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Der Sonderposten für Investitionszulagen wurde für Investitionszulagen nach dem Investitionszulagengesetz gebildet. Er wird entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Pensionsrückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet.

Folgende Annahmen und Methoden waren maßgeblich:

- modifiziertes Teilwertverfahren als Bewertungsmethode,
- keine Fluktuation,
- Rechnungszins von 2,30 % (i. Vj. 2,71 %) auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre,
- Rechnungszins von 1,60% (i. Vj. 1,97%) auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre für den Vergleichswert zur Ermittlung des Unterschiedsbetrages gemäß § 253 Abs. 6 HGB,
- keine Dynamik der anrechenbaren Bezüge,
- Beitragsbemessungsgrenze und Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung jeweils gemäß Rentenversicherungsbericht,
- Anpassung der laufenden Renten mit unverändert 2 %.

Aufgrund der geänderten Bewertung der laufenden Pensionen war zum 1. Januar 2010 (Umstellungsstichtag) eine Zuführung zur Pensionsrückstellung erforderlich. Diese betrug insgesamt TEUR 109. Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB erlaubt, diese Zuführung entweder sofort in vollem Umfang oder aber in gleich hohen Teilbeträgen bis zum 31. Dezember 2024 zuzuführen. Die Gesellschaft hat entschieden, den Betrag entsprechend Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB bis zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel anzuhäufeln. Im Geschäftsjahr 2010 (erstes Jahr nach Einführung des BilMoG) war ein Betrag in Höhe von TEUR 13 (hierin war der außerordentliche Mindestzuführungsbetrag p. a. von TEUR 7 enthalten) zugeführt worden. In den folgenden Geschäftsjahren 2011 bis 2019 sowie im Geschäftsjahr 2020 wurde neben den Inanspruchnahmen der außerordentlichen Mindestbetrag von jeweils TEUR 7 zugeführt. Die nicht gebildete Rückstellung nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB beträgt zum 31. Dezember 2020 EUR 30.149,00.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich auf EUR 20.351,00; dieser Betrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Gewährleistungsrisiken werden durch eine pauschale Garantierückstellung in Höhe von 0,5 % des relevanten Jahresumsatzes berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

Der Anteilsbesitz untergliedert sich wie folgt:

	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital		Ergebnis des letzten
		%	TEUR	Geschäftsjahres
				TEUR
WISUTECH Umwelttechnik GmbH, Chemnitz	25.000,00 EUR	100,00	2.078	437
VBW Weigt GmbH	25.000,00 EUR	96,02	345	274
proGEO Sp. zo. o., Wroclaw (Polen)	167.900 Zloty	83,95	2.690	595
IPS International Processing Services GmbH, Halsbrücke	25.000,00 EUR	50,00	8	21
HGC-T GmbH	33.350,00 EUR	33,33	100	39*
Sefako-G.E.O.S. (Pty) Ltd., Pretoria (Südafrika)	450,00 ZAR	45,00	Keine Angabe	Keine Angabe**
PROGEO Bulgaria GmbH, Pazardzhik (Bulgarien)	2.500,00 BGN	50,00	Keine Angabe	Keine Angabe**
proGEOtherm UG (haftungsbeschränkt)	2.500,00 EUR	50,00	Keine Angabe	Keine Angabe**
SP Geooilservice Kasachstan, Almaty (Kasachstan) -GEOK-	125.000,00 KZT	25,00	Keine Angabe	Keine Angabe**
S.C. PROGEO CONSULT S.R.L., Bukarest (Rumänien)	410,00 RON	41,00	Keine Angabe	Keine Angabe**
GEMOS spol. sr.o., Prag (Tschechien)	1.133.106,00 Kronen	94,90	Keine Angabe	Keine Angabe**
G.M.I. GABONAISE DE MAIN- TENANCE ET D'INTERVENTION S.A.R.L., Libreville (Gabun)	2.000.000,00 FCFA	40,00	Keine Angabe	Keine Angabe**

* gemäß ungeprüftem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

** Bei den genannten Gesellschaften ist eine Angabe aufgrund fehlender Geschäftstätigkeit bzw. wegen Stilllegung des Geschäftsbetriebs nicht möglich.

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bis auf sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 142 (i. Vj. TEUR 126) haben sämtliche übrige Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem laufenden Leistungsverkehr (TEUR 290; i. Vj. TEUR 135) sowie aus sonstigen Forderungen (TEUR 66; i. Vj. TEUR 28).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr ausschließlich aus dem laufenden Leistungsverkehr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Mitarbeiterdarlehen TEUR 142 (i. Vj. TEUR 126) enthalten.

3.3 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der G.E.O.S. beträgt unverändert TEUR 512 und ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 252.

Die Gewinnrücklagen betreffen andere Gewinnrücklagen und betragen zum Bilanzstichtag TEUR 60 (i. Vj. TEUR 1.062).

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 5. Oktober 2020 wurde der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 367.269,40 sowie ein Betrag in Höhe von EUR 1.001.935,89 nach Entnahme aus der Gewinnrücklage an die Gesellschafter entsprechend ihrer Anteile ausgeschüttet.

3.4 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 1.165; i. Vj. TEUR 546) z. B. Verpflichtungen aus Tantiemen, Urlaub und Berufsgenossenschaft. Kostensteigerungen wurden wegen fehlender Tarifbindung nicht berücksichtigt.

3.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen betreffen Restlaufzeiten über einem Jahr von TEUR 7.379 (i. Vj. TEUR 680) und mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre von TEUR 71 (i. Vj. TEUR 25). Darüber hinaus haben die Verbindlichkeiten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen.

Bis auf die angegebenen erhaltenen Anzahlungen haben sämtliche Verbindlichkeiten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 96 (i. Vj. TEUR 94) enthalten. Sie resultieren insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen.

Periodenfremde Aufwendungen ergeben sich in Höhe von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 12).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB in Höhe von TEUR 7 enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus einer Gewinnausschüttung der pro-GEO Sp.zo.o., Wroclaw (Polen) für 2019 von TEUR 19 (i. Vj. TEUR 14) und der WISUTEC Umwelttechnik GmbH von TEUR 2.053 (i. Vj. TEUR 0).

5 Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt wurden 108 (i. Vj. 106) Mitarbeiter (Angestellte) beschäftigt; davon waren 55 (i. Vj. 54) männliche Mitarbeiter und 53 (i. Vj. 52) weibliche Mitarbeiter.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum 31. Dezember 2020 aus Miet- und Leasingverträgen (TEUR 79) und aus dem Bestellobligo für Subunternehmerleistungen (TEUR 3.073). Des Weiteren ist die G.E.O.S. für Kredit- und Avalrahmen eine Grundschuld in Höhe von jeweils TEUR 500 (insgesamt TEUR 1.000) eingegangen.

Alleiniger Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2020 Herr Jan Richter, Dipl.-Geologe, Limbach-Oberfrohna. Eine Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird nicht vorgenommen, da die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen wird.

Für ehemalige Geschäftsführer bestehen Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 399 (i. Vj. TEUR 405).

Die Gesellschaft hat keinen Beirat.

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses unterbleibt in Anwendung der größenabhängigen Befreiung gemäß § 293 Abs. 1 Nr. 1 HGB.

Der Ergebnisverwendungsvorschlag sieht vor, den Jahresüberschuss 2020 an die Gesellschafter auszuschütten.

6 Nachtragsbericht

Aufgrund der sich seit Januar 2020 ausweitenden sogenannten Corona-Krise sind in Deutschland und der Welt erhebliche Einschränkungen in der Öffentlichkeit und der Wirtschaftsaktivitäten zu verzeichnen. Die Wirtschaftsforschungsinstitute sowie die Unternehmen erwarten einen spürbaren negativen Einfluss auf die unternehmensindividuellen und volkswirtschaftlichen Entwicklungen, die jedoch bislang weder in zeitlicher noch monetärer Sicht bewertbar sind.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt geht die Geschäftsführung von geringfügigen negativen wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund der sogenannten Corona-Krise aus. Diese haben keine Auswirkung auf die Annahme der Going Concern Prämisse.

Die WISUTEC Umwelttechnik GmbH mit Sitz in Chemnitz (Amtsgericht Chemnitz HRB 20122) ist auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 11. Januar 2021 und der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen beider Rechtsträger vom selben Tag mit der Gesellschaft im Wege der Aufnahme verschmolzen.

Halsbrücke, den 19. August 2020

Jan Richter, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

(erweiterte Bruttodarstellung)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	739.572,97	7.211,39	10.500,00	736.284,36
2. Geschäfts- oder Firmenwert	52.915,00	0,00	0,00	52.915,00
	792.487,97	7.211,39	10.500,00	789.199,36
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.183.265,39	0,00	0,00	7.183.265,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.226,00	0,00	0,00	4.226,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.284.133,43	104.889,83	516.907,06	1.872.116,20
4. Anlagen im Bau	107.308,16	2.675.974,78	0,00	2.783.282,94
	9.578.932,98	2.780.864,61	516.907,06	11.842.890,53
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	226.658,32	0,00	0,00	226.658,32
2. Beteiligungen	194.159,25	25.000,00	100.000,00	119.159,25
	420.817,57	25.000,00	100.000,00	345.817,57
	10.792.238,52	2.813.076,00	627.407,06	12.977.907,46
		kumulierte Abschreibungen		
	1.1.2020	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	699.912,97	32.649,39	10.500,00	722.062,36
2. Geschäfts- oder Firmenwert	21.785,00	10.861,00	0,00	32.646,00
	721.697,97	43.510,39	10.500,00	754.708,36
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.563.955,15	65.358,00	0,00	6.629.313,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.226,00	0,00	0,00	4.226,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.589.273,90	173.477,37	340.867,60	1.421.883,67

	1.1.2020 EUR	kumulierte Abschreibungen		
		Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	8.157.455,05	238.835,37	340.867,60	8.055.422,82
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	33.304,74	0,00	0,00	33.304,74
	33.304,74	0,00	0,00	33.304,74
	8.912.457,76	282.345,76	351.367,60	8.843.435,92
		Buchwerte		
			31.12.2020	31.12.2019
			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software			14.222,00	39.660,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			20.269,00	31.130,00
			34.491,00	70.790,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			553.952,24	619.310,24
2. Technische Anlagen und Maschinen			0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			450.232,53	694.859,53
4. Anlagen im Bau			2.783.282,94	107.308,16
			3.787.467,71	1.421.477,93
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			226.658,32	226.658,32
2. Beteiligungen			85.854,51	160.854,51
			312.512,83	387.512,83
			4.134.471,54	1.879.780,76

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

1 Grundlagen der Gesellschaft

Die G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH, Halsbrücke (im Folgenden „G.E.O.S“ oder „Gesellschaft“ oder „Unternehmen“), ist auf folgenden Gebieten tätig:

- a) Erforschung und Erkundung von Rohstoffen und Grundwasser, Erarbeitung ingenieur-, hydro- und bodengeologischer Gutachten, Erkundung und Bewertung von Altlasten und Deponien, Erbringung von Ingenieurleistungen in den Bereichen Raumordnung, Altlasten, Kreislaufwirtschaft, Verkehrsbau, Bergbau, Tiefbau, Wasserbau und Wasserbehandlung sowie Ökosysteme und erneuerbare Energien
- b) Planung, Beratung, Projektentwicklung und Projektmanagement aller mit dem Unternehmensgegenstand gemäß a) in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, insbesondere von Infrastrukturmaßnahmen
- c) Industrieconsulting für Umwelt und Sicherheit.

Der Hauptsitz der Gesellschaft liegt in Halsbrücke bei Freiberg, dort befindet sich das in 1995 bezogene firmeneigene Büro- und Laborgebäude nebst Garagen. Die G.E.O.S. hat daneben Räumlichkeiten in Halle, Leipzig, Lehrte, Rostock und Chemnitz angemietet.

Die Gesellschaft ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

In Deutschland herrschte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 eine stabile Nachfrage nach anspruchsvollen Ingenieurdienstleistungen.

Die stabile Nachfrage in unseren Geschäftsfeldern bezog sich insbesondere auf die Betreuung von Infrastrukturmaßnahmen im Inland, geologische, hydrogeologische Spezialleistungen, Betreuung von Projekten zur Gewinnung erneuerbarer Energien und auf Leistungen im Zusammenhang mit Sanierungsmaßnahmen für industrielle und bergbauliche Hinterlassenschaften.

Einige Kundenanfragen konnten nicht bedient werden, da das geeignete Fachpersonal fehlte.

Unsere erzielten Honorare sind weitgehend konstant geblieben, mit leicht steigender Tendenz.

Aufgrund der pandemiebedingten allgemeinen Einschränkungen haben sich einige Projekte verschoben bzw. verzögert. Im Zusammenhang mit unseren Möglichkeiten des flexiblen Arbeitens unter Nutzung der digitalen Arbeitsmittel waren die operativen Auswirkungen insgesamt als gering einzuschätzen. Allerdings musste in einzelnen Bereichen Kurzarbeit angemeldet werden. Die Konzepte (Kontakte, Hygiene, Präsenz, Zugangsbeschränkungen) sind bei unserer Gesellschaft und bei den Kunden etabliert und stellen die Leistungserbringung sicher.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Jahr 2020 setzte die G.E.O.S. ihre positive Geschäftsentwicklung aus dem Vorjahr fort. Die Umsätze haben sich abrechnungsbedingt von TEUR 8.238 im Vorjahr auf TEUR 10.296 erhöht; unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen (+ TEUR 2.091; i. Vj. + TEUR 2.747) hat sich die Gesamtleistung um TEUR 1.402 erhöht. Es wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 3.149 (i. Vj. von TEUR 367) erwirtschaftet. Dieser ist neben dem operativen Ergebnis aus den Projekten wesentlich durch Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 2.072 bedingt.

Unsere Geschäftstätigkeit bewegte sich weiterhin in den angestammten Geschäftsfeldern und war auf die Ausführung von Beratungs- und Planungsleistungen in der Geotechnik, dem Bergbau, dem Verkehrswegebau, der Errichtung von Kabeltrassen, dem Wasserbau, der Wasserwirtschaft, dem Altbergbau, Entwicklung der Erneuerbaren Energien, der Standortentwicklung sowie der Verfahrenstechnik ausgerichtet.

In allen Bereichen konnten neue interessante und auch profitable Projekte akquiriert und realisiert werden. Auftraggeber der G.E.O.S. sind zum überwiegenden Teil private Unternehmen. Öffentliche Auftraggeber spielen jedoch weiterhin eine bedeutende Rolle für die Tätigkeit der Gesellschaft.

Die Entwicklung der Gesellschaft mit ihrer Ausrichtung auf innovative Tätigkeitsfelder zogen verstärkt Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten nach sich. G.E.O.S. hat sich in 2020 für spezifische Projekte, insbesondere in den Bereichen Verfahrensentwicklung/Biotechnologie und Modellierung/Risikomanagement, engagiert.

Die Auslastung der bei G.E.O.S. vorhandenen Kapazitäten war im Durchschnitt mit 90 % gegeben. Einige Bereiche waren zu 100 % ausgelastet.

Investitionen wurden im Jahr 2020 hauptsächlich für den Erwerb von Fahrzeugen getätigt. Das Investitionsvolumen betrug dabei insgesamt TEUR 2.781; es bewegte sich im Rahmen der Planung.

Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit gewährleistet. Die Gesellschaft verfügte zum 31. Dezember 2020 über flüssige Mittel (inkl. Wertpapiere) in Höhe von TEUR 8.769.

Zusammengefasst hat das für 2020 erzielte Ergebnis den Erwartungen der Geschäftsführung weitestgehend entsprochen, das Umsatzziel wurde übertroffen, das geplante operative Ergebnis konnte erreicht werden. Darüber hinaus wurden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 2.072 berücksichtigt. Die Gesellschaft konnte ihre Stellung im Markt im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen behaupten und in Teilbereichen ausbauen.

2.3 Personalentwicklung

Der durchschnittliche Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr mit 108 Mitarbeitern nicht verändert.

Neben Berufsanfängern wurden auch Mitarbeiter mit Berufserfahrung neu eingestellt. Es werden weiterhin Auszubildende betreut.

Allgemein haben sich die Herausforderungen in der Personalgewinnung und -entwicklung erhöht. Dabei nutzen wir die modernen Medien und Plattformen für die Mitarbeitergewinnung und etablieren moderne und flexible Rahmenbedingungen für unsere Beschäftigten.

2.4 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.4.1 Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2020		2019		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Betriebsleistung	12.387	100,0	10.984	100,0	1.403
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-11.125	-89,8	-10.503	-95,6	-622
Sonstige betriebliche Erträge	93	0,1	94	0,1	-1
Betriebsergebnis	1.355	10,9	575	4,5	780
Finanz- und Beteiligungsergebnis	2.048		-1		2.049
Neutrales Ergebnis	84		75		9
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.487		649		2.838
Ertragsteuern	-338		-282		-56
Ergebnis	3.149		367		2.782

Im Vergleich zum Vorjahr kamen mehr Projekte zur Abrechnung. Es wurden dennoch weitere Leistungen für die Errichtung der Netzanschlüsse der Offshore-Windparks in großem Umfang realisiert. Aus den zu verzeichnenden Verschiebungen in den Projekten durch die Pandemie und der Neuakquisition von Projekten resultierte eine Erhöhung der unfertigen Leistungen, was sich letztlich in der Steigerung der Betriebsleistung widerspiegelt. Der Anstieg der Aufwendungen für die Betriebsleistung ist hauptsächlich in erhöhten bezogenen Nachunternehmerleistungen begründet.

Das neutrale Ergebnis beinhaltet periodenfremde Erträge von TEUR 96 (i. Vj. TEUR 94) und periodenfremde Aufwendungen von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 12).

2.4.2 Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft entwickelte sich wie folgt:

	2020 TEUR	2019 TEUR
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.429	3.048
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-427	-346
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.369	-1.027
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	633	1.675
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.135	6.460
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.768	8.135

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	Veränderung TEUR
Liquide Mittel	6.779	6.146	633
Wertpapiere	1.989	1.989	0
	8.768	8.135	633

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

2.4.3 Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktiva					
Anlagevermögen	4.134	25,6	1.880	14,7	2.254
Vorräte	1.177	7,3	1.177	9,2	0
Sonstiges Umlaufvermögen sowie Rechnungsabgrenzungsposten	10.832	67,1	9.696	76,1	1.136
	16.143	100,0	12.753	100,0	3.390
Passiva					
Eigenkapital	3.973	24,6	2.193	17,2	1.780
Sonderposten für Investitionszulagen	1	0,0	1	0,0	0

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Rückstellungen	1.954	12,1	1.555	12,2	399
Sonstiges Fremdkapital	10.215	63,3	9.004	70,6	1.211
	16.143	100,0	12.753	100,0	3.390

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.390 und damit um 26,6 % deutlich erhöht. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Anlagen im Bau und gestiegene Forderungen auf der Aktivseite und höheres Eigenkapital sowie gestiegene Rückstellungen und erhaltene Anzahlungen auf der Passivseite zurückzuführen. Das Anlagevermögen ist zu 96,1 % durch Eigenkapital gedeckt, wobei sich die Anlagenquote um 10,9 %-Punkte erhöht hat. Das Anlagevermögen erhöhte sich bei Zugängen von TEUR 2.813, Abgängen von TEUR 276 und planmäßigen Abschreibungen von TEUR 282 deutlich.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 17,2 % auf 24,6 % erhöht. Absolut hat sich das Eigenkapital trotz vorgenommener Ausschüttung bei einem Jahresergebnis TEUR 3.149 um TEUR 1.780 erhöht. Innerhalb des sonstigen Fremdkapitals sind insbesondere die erhaltenen Anzahlungen um TEUR 1.420 gestiegen.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für das Jahr 2021 erwarten wir auf Grund der derzeitigen Auftragslage einen Umsatz von mindestens EUR 10,0 Mio. Auf Basis der Erfahrungswerte der dafür anfallenden Kosten ist ein Ergebnis von ca. EUR 1,0 Mio. geplant. Wir werden die gute Ertragslage nutzen, um in 2021 weiter zu investieren und uns in den angestammten Geschäftsfeldern weiter zu etablieren. Dabei haben große Ausschreibungen für sehr langfristig laufende Projekte, bei denen wir unsere Erfahrungen einbringen können, einen besonderen Stellenwert. Einen größeren Stellenwert soll weiterhin das Auslandsgeschäft erhalten; wir werden verstärkte Aktivitäten dazu unternehmen, die jedoch abhängig von der pandemischen Situation und der daraus weiterhin zu erwartenden Auflagen und Rahmenbedingungen sind. Geplant sind weitere Investitionen in die unternehmenseigene Immobilie und technische Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Chancen sehen wir weiterhin im Bereich „Erneuerbare Energien“, insbesondere im weiteren Ausbau der Stromnetze, aber auch für Ingenieurdienstleistungen auf den Gebieten der Geotechnik und Hydrogeologie. Die Entwicklung bzw. Optimierung von Verfahren zur Rohstoffgewinnung aus Abfällen bzw. von bisher schwer aufzubereitenden mineralischen Rohstoffen wird weiter vorangetrieben. Ziel ist es, unsere vorherrschende Stellung auf dem sächsischen Markt für das Geschäftsfeld 3D-Modellierung/Risikomanagement weiter auszubauen und auch in den anderen Bundesländern mehr Präsenz zu zeigen.

Risiken bestehen weiterhin in der personellen Entwicklung der Gesellschaft und im Verhalten der öffentlichen Hand zu Auftragsvergaben unsere Tätigkeiten betreffend. Von uns nicht beeinflussbare Risiken sehen wir in der Entwicklung der internationalen Rohstoffpreise, die sich negativ auf die Aktivitäten im Kerngeschäft der G.E.O.S. auswirken könnten, sowie in politischen Entscheidungen, insbesondere zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien.

Aufgrund der seit Januar 2020 bestehenden sogenannten Corona-Krise sind in Deutschland und der Welt weiterhin erhebliche Einschränkungen in der Öffentlichkeit und der Wirtschaftsaktivitäten zu verzeichnen. Die bisherigen volkswirtschaftlichen Auswirkungen in Deutschland sind bislang geringer als ursprünglich erwartet, jedoch sind veränderte Preis- und Kapazitätseffekte in vielen Bereichen zu verzeichnen. Unklar ist auch, ob Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand zur Eindämmung des coronabedingten Haushaltsdefizites Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung haben werden.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt geht die Geschäftsführung weiterhin von geringfügigen negativen wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund der sogenannten Corona-Krise für 2021 aus. Diese können jedoch auch in 2021 zu Verzögerungen in Vergaben und Realisierung von Maßnahmen führen. Aufgrund der Kapital- und Liquiditätsausstattung sowie der Möglichkeiten des flexiblen Arbeitens und erwarteter Nachholeffekte rechnen wir nicht mit einer wesentlichen Beeinträchtigung unserer Geschäftsentwicklung.

Halsbrücke, den 13. August 2021

Jan Richter, Geschäftsführer

Feststellung des Jahresabschlusses: 17.09.2021